

Klettgauer Zeitung

Schaffhauserland

Donnerstag,
7. Januar 2010
142. Jahrgang

AZ
8215 Hallau

Nr. 2

Klettgauer Regionalzeitung und amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Hallau, Oberhallau, Trasadingen
Offizielles Organ der Schweizerischen Volkspartei des Kantons Schaffhausen SVP

Gemeinde Hallau: Rückblick 2009 – Ausblick 2010

Das vergangene Jahr war reich ausgefüllt mit strategischen, zukunftsweisenden Geschäften und grösseren Vorlagen, die weit über das nächste Jahr hinausreichen.

An der jährlichen Klausursitzung des Gemeinderates und an mehreren weiteren Zusammenkünften setzte sich die Behörde intensiv mit einem völlig

neuen Leitbild der Gemeinde

auseinander. Das alte Papier aus dem Jahre 1998 war hoffnungslos veraltet. Der Gemeinderat hat den Leitbild-Entwurf im Frühjahr 2009 den politischen Parteien zur Vernehmlassung unterbreitet, am 20. Okt. 2009 verabschiedet und am 27. Nov. 2009 der Gemeindeversammlung vorgelegt. Sieben Hauptthemen, zu welchen die Leitsätze formuliert wurden, umreissen in verständlicher Art die politische Stossrichtung der nächsten acht bis zehn Jahre. Es gilt jetzt, dem ganzen Vorhaben Saft und Kraft zu verleihen und sie schrittweise umzusetzen. Dazu gehören die

Legislaturziele 2009 bis 2012,

die der Gemeinderat ebenfalls im Jahr 2009 in harten Verhandlungen formuliert hat und nach denen sich die Beschlüsse unserer Behörde zu richten hat. Der Gemeinderat hat sich dabei intensiv mit den Umwelteinflüssen, Tendenzen, heutigen und zukünftigen Wertvorstellungen sowie den längerfristigen Entwicklungen in unserem Dorf und für unser Zusammenleben auseinandergesetzt. Die Festlegung der Legislaturziele ist eine anspruchsvolle Gratwanderung zwischen der Schaffung vorwärtsgerichteter und nachhaltiger Entwicklung unseres Gemeinwesens auf der einen Seite und der umsichtigen Aufrechterhaltung einer ausgeglichenen Finanzlage auf der anderen Seite. Die Legislaturplanung orientiert sich unter der allgemeinen Linie unseres neuen Leitbildes an sechs übergeordneten Schwerpunkten. Im Mittelpunkt steht die Aufwertung des Lebensraumes. Im Rahmen der jährlichen Aktualisierung des Aufgaben- und Finanzplans wird der Gemeinderat unter dem Aspekt der finanziellen Tragbarkeit aufzeigen müssen, welche Massnahmenziele mit welcher Priorität bearbeitet werden.

Thesen und Konzepte dürfen keine Worthülsen sein

So hat beispielsweise der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung im Jahr 2009 im Sinn des Leitsatzes «Die Gemeinde stellt mit ihrer Verkehrspolitik die Wohnqualität ins Zentrum und hat die Zielsetzung, die Sicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung zu schützen» beschlossen, im Jahr 2010 rund um das Altersheim und die projektierten Alterswohnungen eine **Begegnungszone (Tempo 20 km/h)** einzuführen. Auch mehrere junge Fami-

lien mit Kleinkindern und ältere Einfamilienhausbesitzer von diesem Quartier haben die Verkehrsberuhigung seit längerer Zeit gefordert, so dass alle betroffenen Bewohner diese Massnahme freudig begrüßen. Betroffen sind die Obere und Untere Buckstrasse, die Kapellenstrasse, die Gartenstrasse, die Hohwehri, die Stathofgasse und der Usserhofgraben.

Zur Standortförderung gehört auch die Kreditvorlage der letzten Gemeindeversammlung vom 27. Nov. 2009, im «Bollgarten» an der Konservenstrasse/Bahnhofstrasse im Jahre 2010 einen

öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatz

zu erstellen. Die Hälfte der Fläche soll für Anlässe (Konzerte, Apéros etc.) reserviert sein, das heisst unbebaut bleiben und auf der anderen Hälfte ist ein «klassischer» Spielplatz für verschiedene Altersgruppen geplant. Ebenfalls vorgesehen sind Tische und Bänke sowie eine Pétanque-Anlage und ein Mühlenspiel für die Erwachsenen.

Der Schulbehörde Hallau ist es mit der nötigen Finanzierung durch die Gemeinde im Berichtsjahr gelungen, eine äusserst tüchtige

Schulleiterin ab 1. August 2009

anzustellen. Eine qualitativ gute Schule braucht heute auch eine professionelle Führung. Mit der kompetenten Fachkraft Margrit Ellena, wohnhaft in Schleithelm und während mehreren Jahren an der Schule Trasadingen erfolgreich tätig, konnte eine Schulleiterin gewonnen werden, die auf der operativen Ebene das zentrale Verwaltungsorgan darstellt und die Abläufe zwischen der Schulbehörde, der Lehrerschaft und der Öffentlichkeit koordiniert und die zuständige Ansprechpartnerin für die kantonalen Stellen ist. Es bleibt zu hoffen, dass baldmöglichst der Kanton die Schulleitung in den Gemeinden auch angemessen mitfinanziert. Im Kantonsrat ist die entsprechende Motion Hunziker pendent.

Wertvolle Bewegung ins Dorf kam vor allem auch mit grossen Bauvorhaben. Nachdem das alte

Schweizerbundgebäude

seit mehreren Jahren (wie der Fronhof) leer stand, wurden erfreulicherweise mit Unterstützung des Gemeinderates die nötigen Bewilligungen vom Kanton erteilt (und die Beschwerde des Heimatschutzes zurückgezogen), so dass im Febr. 2009 das ehemalige Restaurant- und Metzgereigebäude abgebrochen werden konnte. Es werden 11 attraktive

Eigentumswohnungen an bester Lage im Minergiestandard fertig erstellt (hinter dem Gemeindehaus beim Bank-Postgebäude und in der Nähe von Coop und der Bäckerei/Konditorei Häfeli). Der Gemeinderat begrüsst diese private Initiative und dankt der Baugesellschaft für das Engagement.

Ein weiterer Spatenstich für ein beachtliches Projekt ist im Frühling 2010 für die

Alterswohnungen «Im Gaarte»

an der Unteren Buckstrasse (westlich des Altersheims) vorgesehen. Das Interesse für die attraktiven Mietwohnungen ist sehr gross. Die Gemeindeversammlung hat am 26. Mai 2009 den Baurechtsvertrag für die Dauer von 80 Jahren mit der Genossenschaft Alterswohnungen «Im Gaarte» genehmigt. Die gemeinnützige Genossenschaft hat soeben die Baueingabe für die 14 behindertengerechten Alterswohnungen eingereicht. Die Anlagekosten belaufen sich auf rund 5,5 Mio. Franken. Die Genossenschaft sucht noch weitere Personen, die bereit sind, sich für den guten Zweck am Eigenkapital zu beteiligen. Die sinnvolle Anlage wird zu einem Prozent verzinst, also mehr als auf einem Sparheft. Unterlagen sind erhältlich über das Postfach 122, 8215 Hallau oder direkt beim Schreibenden.

Noch ist es eine Vision, aber schon verschiedene lebhaft Diskussionen hat im Jahr 2009 die Idee

«Weinerlebniszentrum mit Hotel»

im Oberwiesenquartier ausgelöst. Kanton (Wirtschaftsförderung), Blauburgunderland, der Weinbauverband und die Gemeinden Hallau und Wilchingen befassen sich in einer Projektgruppe mit diesem wichtigen Aushängeschild für unsere Weinbauregion. Der Gemeinderat Hallau hat seine erste Hausaufgabe erledigt und das Land mit der wunderbaren Aussicht für die nächsten Jahre vertraglich «reserviert». Die Umzonung und die Finanzierung werden die weiteren Themen auf lokaler und kantonalen Ebene sein.

Mit der 125-Jahr-Jubiläumsgabe der Schaffhauser Kantonalbank konnten im vergangenen Jahr verschiedene Sanierungsarbeiten am alten Kirchschulhaus, heute

Ortsmuseum Hallau,

an der «Hohwehri» eingeleitet werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 200'000 Fr. Die Fenster mussten dringend ersetzt werden, ferner die Aussen- und die Eingangstüre. Zu den Sanierungen gehören auch Dachdecker-, Spengler- sowie Malerarbeiten.



Grosse Kredite sind für die Verkehrserschliessung und den Ersatz der Werkleitung mit dem Neubau des Mehrfamilienhauses «Schweizerbund» eingeplant (rund 670'000 Fr. für den Strassenbau, Kanalisation und Wasserleitungen im Bereich «Heerengarten» und «Schweizerbund»).

Das Gemeindehaus erhält in zwei Etappen neue Fenster (zuerst im 1. und 2. Stock für rund 150'000 Fr. und nachher noch im Untergeschoss für rund 138'000 Fr.).

Unterhaltsarbeiten beim Elektrizitätswerk, bei der Wasserversorgung, bei der Kanalisation, bei den Strassen und die grosse Sanierung der Fassade des Gemeindehauses, des alten Schulhauses und der Bergkirche werden unsere Investitionsrechnung (und mit den Amortisationen die Laufende Rechnung) in den nächsten Jahren spürbar belasten. Die Gemeinde leistet mit ihrem nachhaltigen Investitionsprogramm einen bedeutenden Beitrag zur Belebung und Stärkung der Konjunktur in unserer Region.

Die Gemeindeversammlung vom kommenden Mai wird sich mit einer Zwischenrevision des Zonenplans zu befassen haben. Vermutlich werden auch Erschliessungen beim vorhandenen Industrie- und Gewerbeland (in der Nähe von Rimuss AG, Stamm AG und Klarer AG) und Kauf und Verkauf von Land in dieser Gegend auf die Traktandenliste kommen. Bewegung ist auf jeden Fall angesagt. Dem Gemeinderat ist es bewusst, dass wir in Hallau zusätzliche Steuerzahler brauchen, um die Infrastrukturkosten abzudecken. Er ist deshalb bestrebt, mit allen Kräften die Gemeinde weiter zu bringen.

Wir freuen uns über die vielen aktuellen Aufgaben, über das rege Dorfleben und die gesunde Entwicklung unserer Gemeinde. Es werden Meilensteine für die Zukunft gelegt. Die Lebensqualität mit der einmalig schönen Landschaft wird von den Neuzuzügern immer wieder sehr gelobt.

Die positive Grundhaltung der Bevölkerung unterstützt den Gemeinderat in seiner aktiven, bürgerfreundlichen und umweltbewussten Politik.

Alfred Neukomm-Ammann, Finanzreferent